

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 26

Illustration: Ein Denkstein für die Ruechen!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

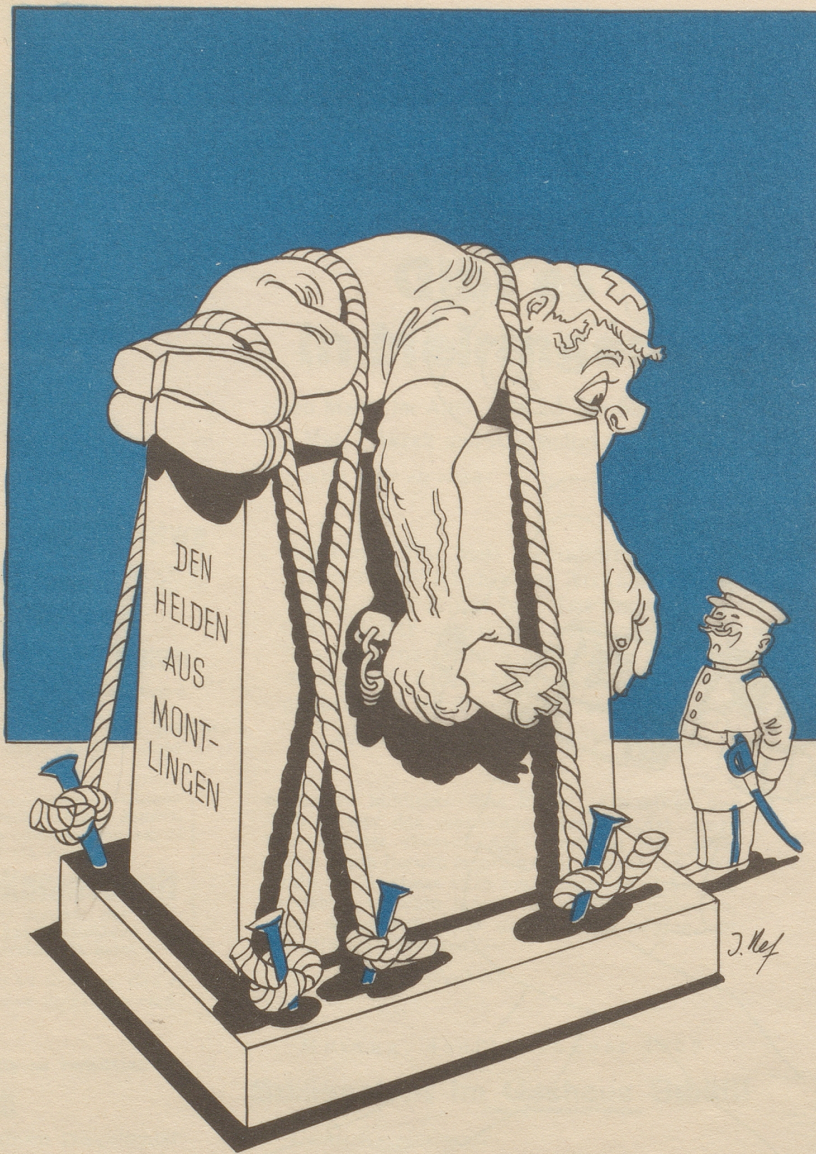
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



16 Schweizer führten sich in Feldkirch so schlecht auf, daß sie verhaftet werden mußten.

Ein Denkstein für die Ruechen!

Salomo im Bergtal

Bruder und Schwester mit ihren diesbezüglichen Ehegesponsen waren vor Gericht erschienen, ewige Feindschaft im Herzen und in den Augen. Man hatte sich gegenseitig des Diebstahls und der üblen Nachrede bezichtigt. Die Richter hatten es nicht leicht. Stundenlang hatte die Einvernahme gedauert, bis man die Parteien entlassen konnte. Als aber das Gericht zur Beratung zusammentrat, war

die Lage so verworren, daß man sich nicht einigen konnte, und der Präsident sah sich gezwungen, eine längere Pause einzuschalten.

Carlino, der Richterseniore, ein noch rüstiger Sechziger, benutzte die Gelegenheit, um in der nahen Wirtschaft einen Boccacino zu genehmigen. Als er aber die Pinte betraf, was fand er vor? An einem Tisch saßen die streitenden Paare vor einem Liter Nostrano und ließen sich eine gute Merenda schmecken. Das war zuviel für unsern Carlino. Ohne ein Wort zu sagen, schnallte er seinen Hosensriemen los und bläute die Bagage nach allen Regeln der Kunst durch. Dann kehrte er ruhig ins Gerichtsgebäude zurück. Die Richter waren dann bald fertig mit ihrem Urteil. Igel

Hotel Anker Rorschach

Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Seeterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger



Chueri und Rägeli

«Rägeli, mues der öppis bsorge i der Schtadt? Ich hätti scho derziit.»

«Danke vilmal, Chueri. Was hätti jetz au sölle ha? – Wart emal, ich mues gwüß schtudiere Aha! Blattgold chönntsch mer bsorge.»

«Blattgold? Für was?»

«Ich wett min Hüenerschtall echli ver-golde.»

«Din ...?!? – Bisch gschüttlet, Rägeli?»

«Gar nid, ich bi blooß modern. Ich ha i letschter Ziit vilicht echli z vil Schportbricht gläse, drum bini uf die Idee cho.»

«???»

«Heja, lis doch sälber. Da: – Zweifrontenkampf gegen Holland und Luxemburg. (Blick auf das nächste Fußball-Wochenende.) – Vergeblich versuchte der Sturm die Ehre seines Landes zu retten. – Heldenhaft wehrt sich Y gegen das Ueberrundetwerden. – Die moralisch bessere Mannschaft ...»

«Es tuets, Rägeli. Sonen Schport-Religionler hät sogar emal gschriben: Ferdi schrieb ein Heldenlied auf die italienischen Landstrafen.»

«Ich das emänd der gliich gsi, wo sogar der Herrgott hät welle zum Chronometrör a der Tour de France mache? – Uf jede Fall: Wo im 1940 der General Guisan vo «Zweifrontenkampf» gredt hät, hät er welewäg nid as Gingge vome Tschuttibölle dänkt. Wer nid blooß mit em Konsumbüchleckeckel i d Schuel isch, sött au en Underschiid gsee zwüsched Sankt Jakob und em Kriterium vo Hinderchrachlinge. – Wenn Wort, wo bi de Schwiizer Goldwert händ, für jedes Graegeel herehebe müend, so chan ich grad so guet min Hüenerschtall ver-golde.»

AbisZ

Das Radioprogramm

Zum neuen Radiohörer sagte man: (Er wünschte endlich auch Kultur) «Mißfällt dir ein Programm, wohlan, dann dreh' am Knöpfe nur!»

Er wußte nicht, daß jener Knopf gemeint war an dem Hörgerät und hatte bald, der arme Tropf, was ihm an Knöpfen um den Leib genäht, an Hose, Rock und Weste abgedreht.

Flum



Rebe Riesbach
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47
Nebelbachstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse
TRAM 2 und 4
HALTESTELLE WILDBACH

Ich freue mich
auf Ihren Besuch.
Adèle Pränkele

TREFF der Geschäftsleute